

# Euphorie fürs Erste gestoppt

Die NÖN hat bei der Parteibasis nachgefragt, wie zufrieden die Funktionäre mit dem Ergebnis sind.

**BEZIRK HÖDLING** „Heißt's Obmann, weil man nicht weiß, ob man der Wahl Glauben schenken darf?“ Star-Komiker Alex Kristan aus Maria Enzersdorf hat noch am Montagabend eines seiner aktuellen Videos veröffentlicht. Doskozil hat demnach „die Genossen nur kurz genossen“. Keine Frage, die Wogen gehen nach dem Wahldesaster hoch. Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen.

Selbst SPÖ-Bezirksparteivorsitzender & SPÖ NÖ-Klubobmann Hannes Weninger nahm im NÖN-Gespräch das Unfassbare noch mit Humor: „Ich hab dem Excel nie vertraut.“ Nachsatz: „Tatsache ist, dass Andreas Babler mit seiner Kampagne und mit seiner mitrei-

ßenden Rede am Parteitag in Linz die Mehrheit der Delegierten mitgenommen hat“, kann Weninger der – vielleicht doch – neuen Nummer 1 an der Bundesparteisitze einiges abgewinnen. Der Gießhübler gibt sich bei all dem Chaos zuversichtlich: „Andi Babler kann es gelingen, neues Feuer in der Partei zu entfachen.“

SPÖ-Gemeinderat Thomas Smutny aus Gaaden schüttelt den Kopf: „Einerseits eine überraschende Wendung, unglaublich, dass so etwas passieren kann, andererseits hat man doch auch schon beim Parteitag an den Zurufen und dem Applaus der Delegierten ablesen können, wie viel Zuspruch Babler bekommt, insofern ist es jetzt auch wieder plausibel. Ich



▲ Die Delegierten Josef Ehrenberger, Silvia Drechsler, Hannes Weninger und Gaby Steiner mit Konstanze Flamm, Conny Rausch und Ernst Machart. Foto: SPÖ

glaube, dass Babler einer ist, der von der Basis kommt, die Sprache der Basis spricht und die Fähigkeit hat, alle wieder zu einen.“

Andreas Linhart, Bürgermeister in Brunn am Gebirge, fasste sich kurz: „Die jetzige Situation ist ein Armutszeugnis für die Organisatoren.“



◀ Thomas Smutny aus Gaaden. Foto: SPÖ